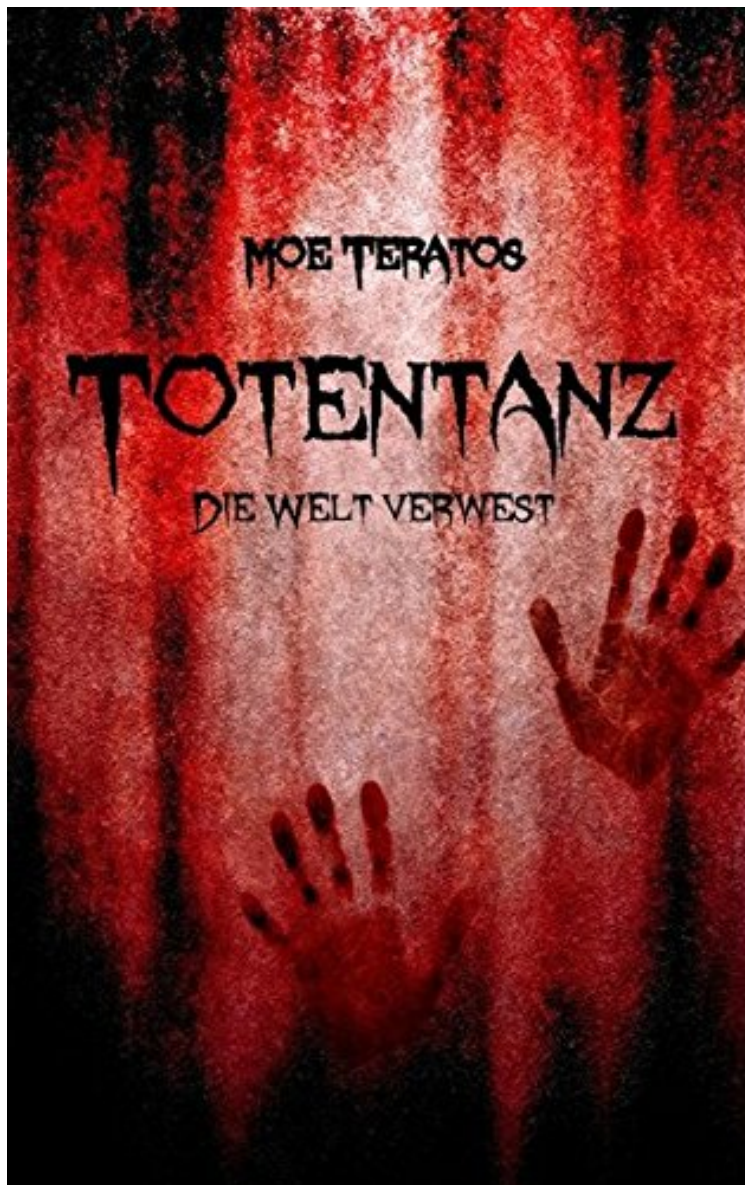


(Mobile library) Totentanz: Die Welt verwest

Totentanz: Die Welt verwest

Von Moe Teratos

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #982114 in BcherVerffentlicht am: 2012-05-23Abmessungen: 7.52 x .71b x 4.69l, Einband: Taschenbuch176 Seiten | File size: 43.Mb

Von Moe Teratos : Totentanz: Die Welt verwest before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Totentanz: Die Welt verwest:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. gute Geschichte, ungnstig verpacktVon Z- FreakIch muss sagen, der Inhalt und die Idee der Geschichte sind eigentlich gut. Nur leider war sie einfach nicht gut geschrieben. Leider.Ich htte mir beim Lesen gewnscht, dass die Charaktere

lebensechter, für uns Leser einsichtiger gewesen wären. Man merkt, dass die Geschichte nicht einwandfrei durchdacht ist und daher fehlen mir zu viele Details, sodass ich mir wirklich ein Bild vom Geschehen im Buch machen konnte. Die Schauplätze und Charaktere waren nicht gut beschrieben, von daher kann man sich nicht wirklich auf die Geschichte einlassen. Wenn eine Zombie Apokalypse eintreten sollte und unsere Regierung sich so verhält wie im Buch erzählt, wären wir mächtig am Arsch. Einfach nicht gut durchdacht. Gefallen hat mir aber doch die Idee, dass die Seuche von einem Schimmelpilz herrührt und nicht von einem Virus. Das war mal etwas anderes, was einem eingefleischten Zombie-Fan mal eine andere Perspektive eröffnet. Dazu spielt das Geschehen in Deutschland und berücksichtigt aktuelle Daten. Das ist mal relativ abwechslungsreich. Das war aber auch leider schon am Positiven. Ich finde das Buch sollte nochmals geschrieben werden, denn die Idee ist echt gut. Wie gesagt, eröffnet es mal eine andere Perspektive einer Seuche und sollte daher in einer Zombie Buchsammlung nicht fehlen. P.S. Ich muss noch sagen, dass der Anfang doch sehr gut war, deswegen war ich im darauf folgenden Frequenzen im Buch recht enttäuscht. Doch alles im allem, war der Inhalt gut. Vielleicht bin ich einfach nur abgestumpft... :-)

1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannende Story von Phoenix Wings das war mittlerweile mein drittes Buch von der Autorin, ich wurde nicht enttäuscht und habe es nicht bereut. Die Story hatte ja weniger als 200 Seiten, sollte das Ende vielleicht suggerieren, dass irgendwann eine Fortsetzung folgen wird? Bei mir kam keine Langeweile auf, trotz allem fand ich Anstalt der Toten besser, auch wenn man diese beiden unterschiedlichen Romane nicht miteinander vergleichen kann. Von mir jedenfalls eine klare Empfehlung!

16 von 18 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unterdurchschnittlich und viel zu teuer von Thomas W. Das Positive vorweg: Satzbau, Grammatik und Gliederung stimmen. Die Idee zur Ursache der "Seuche" ist gut, wirklich gut. Aber zu keinem Zeitpunkt der Lektüre kam Spannung bei mir auf. Es liest sich wie ein Survival-Spiel am PC. Möglicherweise auch der Ideengeber für diese Story?! Ich werde zudem das Gefühl nicht los, dass ohne aufgegliedertes Konzept mit dem Schreiben begonnen wurde. Dass tragende Inhalte erst während des Schreibens entstanden sind. Möglicherweise liege ich falsch. Aber ich lese Konzeptlosigkeit heraus und dadurch der aus meiner Sicht nahezu gänzlich fehlende Spannungsaufbau. Es plätschert so dahin, was Heldin Lisa und ihre Truppe erleben und durchleiden müssen. Ein waffen-/technisch aufgerüsteter Bus als Fahrzeug der (mächtig geheimen) Spezialeinheit mit Totenkopf-Lackierung, aha! Leider dann durch einen "Reifenschaden" außer Gefecht gesetzt, nochmal aha! Ein Beispiel, warum ich den "PC Spiel-Effekt" nicht los wurde, während ich mich durch die Story langweilte. Langweile deshalb, weil Moe Teratos ihren guten Ideen keine Taten folgen lässt. Bisweilen in Klischees versinkt und erkennen lässt, dass ein Großteil ihrer Ideen ohne gründliche Recherchen verarbeitet wurden. Im großen Ballungszentrum der Republik müssen auf riesigen Grobaustellen unterirdische Schutzbunker für bis zu 50.000 Menschen entstanden sein, natürlich geheim. Denn "nicht mal die Bundeskanzlerin wusste etwas von der Existenz der speziellen Spezialeinheiten". Die natürlich sämtliche staatlichen Sicherheitsbehörden und -Kräfte überlebt haben. Alles ein wenig unwirklich. Was nicht weiter strengen würde, wenn das Ganze in ein Konzept passen würde. Wenn es sich schlüssig lesen würde. Das genau tut es aber nicht. Negativer Höhepunkt in meinen Augen ein dem Leser vorgeklatschtes Kannibalismus-Szenario, dass - wie einige andere Anstöße auch - innerhalb weniger Seiten abgehandelt wird, ohne sich wirklich in die Story einzufügen. Ein weiteres Beispiel für meine Theorie, dass sich viele der Inhalte während des Schreibens ergaben. Ein professioneller Nachbearbeiter könnte die Story ohne Zweifel aufwerten. So aber hat mich eher enttäuscht, was ich las. Zudem: Für 176 Buchseiten ist der Kindle-Preis von 7,99 Euro doch reichlich gepfeffert. Broschiert gar nochmals zwei Euro teurer. Heftig. Müsste ich es preislich bewerten, wäre es für mich eine klassische 99 Cent-Geschichte. Leider kann ich mich nicht zu mehr als 2 Sternen hinreißen lassen. Zu viele Lücken, zu viel Langeweile, viel(!) zu hoher Preis.